



Joachim Pfaffmann
Nina Bussjäger

Die Poetik des Taumelns

Inhaltsverzeichnis

Die Poetik des Taumelns

Scherben falscher Bilder

Genug Chaos, um tanzende Sterne zu gebären Die
Atmosphäre ist giftig VER- oder ZER-?

Nacht, Haus aus Stein

Schlag auf die Mauern ein

I fall into you

Sleep My Love

Was muss

Haiku

Sternenlos

Ein Leben, das nicht sein konnte

Der Ort, an dem mein Leben wohnt

Die einzige Fee

Liebe, abhanden

Die Poetik des Taumelns

Jedem Taumeln wohnt die Poesie einer elementaren Naturgewalt inne. Die Poesie jener Kraft, die alles belebt und alles bewegt.

Ganz gleich, ob es sich um das Taumeln der körperlichen Schwäche handelt, um das Taumeln des Zauderns, des Haderns, der Melancholie und der Sehnsucht oder um das Taumeln des Rausches und der Begierde:

Es ist immer die Wechselwirkung einer Zentrifugalkraft einerseits, die uns aus uns selbst herausreißt und um uns selbst herumwirbelt und andererseits einer Zentripedalkraft, die entgegengesetzt, zu unserem Mittelpunkt strebt, zu unserer eigenen Mitte der Ruhe, der Stille und der poetischen Einsamkeit, die wie in das Auge eines Wirbelsturms zeigt.

Dieser Zyklon des Taumelns fegt uns zuweilen durch die Tiefe der Katharsis zum Gipfel der Ekstase, er wirbelt uns wie Nietzsches Zarathustra durch das Tal der Reinigung hinauf zum Höhepunkt der poetischen Kraft des Taumelns.

Die Poetik des Taumelns ist allerdings von Paradoxa geprägt. So beschreibt sie eine Kraft, die zwei Suchende, zwei Individuen wie in einer Initialzündung von ihrem zarathustrischen Gebirge hinabtreiben kann, hinab aus ihrer poetischen Einsamkeit - aus ihrem Taumeln - auf den Pfad des gemeinsamen Werdens.

Sie beschreibt allerdings auch die Kraft und die Magie, die zwischen zwei Suchenden walten kann. Die Kraft der reinen Zuneigung. Die Kraft der reinen, glasklaren Zuneigung und

Hingabe, die zu einer Liebe erwächst, einer reinen, heiligen Liebe ohne die Narben der Vergangenheit und ohne Makel.

Die Poetik des Taumelns zeigt uns den Weg von der Katharsis zur Ekstasis.

Kultische Reinigung und Läuterung durch Rührung und Schauder, durch Jammer und Schrecken, durch Mitleid und Furcht geleiten in ein reines Bewusstsein der Trance, in ein erhöhtes Bewusstsein des Rausches, das die Suchenden auf ihrem neuen, gemeinsamen Weg durchströmt.

Die Poetik des Taumelns beschreibt aber ebenso das Zusammenfügen der Inkohärenz der Dinge zu einem großen Ganzen. Sozusagen die Umwertung aller Werte zu einem neuen Wertesystem. Aber nicht in der wörtlichen Bedeutung Nietzsches, sondern als Erschaffung einer neuen Poesie des Lebens, einer Poesie des Erschaffens selbst, einer Poesie der Kreativität als Grundprinzip des Lebens, einer Poesie der Überwindung der Einsamkeit durch das - vielleicht gemeinsame - Erschaffen und das Gegenüber.







